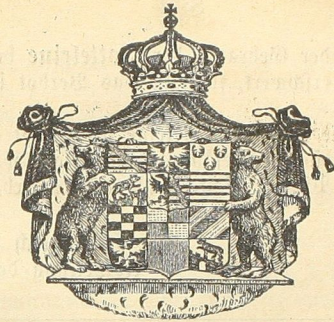


Er scheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. N. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzelle

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 84.

Dessau, Freitag, den 2. Juni

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Kreisgerichts-Rath August Jensee in Köthen das Denkzeichen für funfzigjährige Diensttreue in Gnaden zu verleihen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Kreisgerichts-Rath Jensee in Köthen, auf sein Ansuchen, nach erfüllter 50jähriger Dienstzeit vom 1. Juni c. ab in den Ruhestand gnädigst zu versetzen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Sergeanten Franz Niemann aus Madegast, nach bestandener Probezeit, als Canzlisten fest anzustellen gnädigst geruhet.

Bekanntmachung. — Von den zum bevorstehenden Schwurgericht berufenen Hauptgeschworenen sind

der Herr Stadtrath Theodor Brumme in Bernburg und
der Töpfermeister Herr Friedrich Plenz in Köthen
Krankheits halber vom Amte eines Geschworenen entbunden und an Stelle derselben
der Herr Einfahrer Rienacker in Bernburg und
der Herr Amtrath Carl Rette in Wörbzig
erwählt worden.

Dessau, 27. Mai 1865.

Der Präsident des Herzoglich Anhaltischen
Schwurgerichtshofes.
Schilling.

Polizeiverordnung. — Mit 20 Sgr. bis 2 Thlr. Geldbuße oder Gefängniß von vierundzwanzig Stunden bis drei Tagen wird gestraft, wer

- 1) Holz, Heu oder Grummet aus Herzoglichen Forsten abfährt, ohne sich durch Vorzeigung eines amtlichen Abfuhrscheins legitimiren zu können,
- 2) bei dieser Abfuhr die vorgeschriebenen Abfuhrwege nicht innehält oder
- 3) das Holz so ladet, daß die Nummer desselben nicht wahrgenommen werden kann.

Dessau, 24. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Polizeiverordnung. — Da der Gebrauch der **Hotteleine** bei dem Fahren mit Pferden das Lenken und rechtzeitige Ausbiegen erschwert, so wird das Verbot im Art. 200. des Polizei-Straf-Gesetzes dahin erweitert,

daß das Fahren der Pferde mit der Hotteleine überhaupt bei einer Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. oder angemessenem Gefängnisse untersagt wird und der Gebrauch der Hotteleine bei Pferden nur für Pflug-, Egge- und andere Arbeiten auf dem Acker nachgelassen bleibt.

Dessau, 24. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Dem Vorstande des Comités der I. Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Merseburg ist der **Vertrieb von Loosen** Behufs Auspielung von Ausstellungsgegenständen im Herzogthume Anhalt gestattet worden.

Dessau, 27. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Von Montag, den 29. d. Mts., ab sind die **Herzoglichen Flußbäder** geöffnet. Die **Einlaßkarten** zu denselben werden, wie diejenigen zu dem Herzoglichen Friederiken-, Dampf-, Douche- und Wellenbade, in dem zu Herzoglichem Friederikenbade gehörigen Vorderhause zu den bekannten Preisen ausgegeben.

Dessau, 26. Mai 1865.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Nachdem das städtische Bad im Landgraben (Ziethe) ordnungsmäßig eingerichtet ist, wird das **Baden** an jeder andern Stelle dieses Gewässers, so wie in den Teichen und Gräben bei der Stadt, unter Androhung der im Art. 188. des Polizei-Strafgesetzes vorgesehenen Strafen, hiermit verboten.

Köthen, 30. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch für dieses Jahr in der Elbe bei Coswig **zwei allgemeine Badeplätze** abgesteckt sind, und zwar ein Badeplatz für Kinder unter 15 Jahren oberhalb der diesseitigen Fährstelle und ein zweiter Badeplatz für Erwachsene etwa 200 Schritte oberhalb des vorgedachten Kinder-Badeplatzes.

Diese beiden Badestellen werden durch den Fährpächter **Hermann Huth** allhier beaufsichtigt, dessen auf das Baden bezüglichen Anordnungen stets sofortige Folge zu leisten ist.

Auch ist mit polizeilicher Genehmigung eine **Privat-Bade- und Schwimmanstalt** in der Elbe hinter dem in der Zerbster Vorstadt allhier belegenen Garten des Zimmergesellen **Samuel Chemnitz** errichtet.

Der Zugang zu diesen drei Badestellen darf nur auf dem Leinpfade und je einer Durchgangsstelle zum Wasser, so wie ohne Verunreinigung und ohne jede muthwillige Beschädigung der Grasnutzung von Seiten der Badenden stattfinden, und jede Beschädigung der zur Bezeichnung der Badeplätze dienenden Pfähle und sonstigen Einrichtungen, resp. der Badeanstalten selbst ist gleichfalls verboten.

Das Baden in anderen als den bezeichneten drei Badestellen überhaupt, so wie das Baden Unbefugter in einer dieser Badestellen ist verboten, und zwar laut Bestimmung im §. 188. des Polizei-Strafgesetzes bei einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis 2 Thalern.

Coswig, 24. Mai 1865.

Die Polizeiverwaltung.
(L. S.) Pfannschmidt.

Bekanntmachung. — Nach einer Mittheilung des Königlichen Landraths-Amtes in Calbe a./S. vom heutigen Tage wird die von dort nach Rienburg a./S. führende Straße auf Königlich Preussischem Territorio gegenwärtig hauffeemäßig ausgebaut, weshalb das Befahren dieser Straße, unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 3 Thln., event. verhältnißmäßiger Gefängniß-

strafe, verboten und die Passage bis auf Weiteres auf den **Rienburg-Brumbher Communicationsweg** bis dahin verwiesen worden ist, wo derselbe von dem **Galbe-Neugatterslebener Wege** durchschnitten wird, auf welchem das Fuhrwerk zur **Galbe-Brumbher Kreis-Chaussee** und dann zur Stadt **Galbe** gelangt.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums.

Röthen, 31. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Am 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sind die im Dorfe **Diebzig** sub Nr. 55. belegenen Wirthschaftsgebäude des Häuslers und Zimmergesellen **Andreas Bahn** daselbst ein Raub der Flammen geworden.

Da die über die Entstehungsursache dieses Brandes angestellten Ermittlungen bis jetzt erfolglos geblieben sind, so fordern wir hierdurch einen Jeden, welcher über die Entstehung dieses Feuers Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, dies binnen 4 Wochen bei uns zu thun, und sichern Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hiermit zu, welcher uns den unbekannteten Brandstifter der Art namhaft machen wird, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Röthen, 20. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Aufforderung. — Am 5. d. Mts. Vormittags 11 Uhr brach in dem Holzstalle des Lohgerbermeisters **Braune** in **Lindau** ein Brand aus, wodurch zwei Ställe gänzlich eingeäschert, so wie die übrigen Gebäude theilweise beschädigt wurden.

Indem wir hierdurch Jeden, der über die Entstehungsursache dieses Brandes Auskunft zu ertheilen vermag, auffordern, solches bei uns binnen 14 Tagen zu thun, sichern wir Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hiermit zu, welcher den Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Zerbst, 31. Mai 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
J. B.: Schettler.

Bekanntmachung. — In Folge der vom 1. k. Mts. im Gange der Eisenbahn-Züge auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn eintretenden Veränderungen soll die tägliche **Personen-Post** von **Wörlitz** nach **Dessau** per **Dranienbaum** vom genannten Tage an

aus **Wörlitz** um 6 Uhr 15 Min. Vorm. zum Anschluß in **Dessau** an den Eisenbahnzug nach **Bitterfeld** um 9 Uhr 5 Min. Vorm.

abgesendet werden.

Magdeburg, 27. Mai 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

Es sollen ca. 400 Ruthen **Steine**, welche als Ergänzungsmaterial auf den Chausseen von **Ballenstedt** nach **Hoym**, von **Hoym** nach der **Quedlinburger Grenze** und von **Hoym** nach der **Ascherslebener Grenze** gebraucht werden, aus den Brüchen in der Leichgrund und am **Ziegenberge** bei **Ballenstedt** nach den verschiedenen Straßenstrecken gefahren und die **Anfuhr** derselben dem Mindestfordernden übertragen werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

Mittwoch, den 7. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr

im Gasthose „Zur Stadt **Ballenstedt**“ in **Hoym** angesetzt, wozu Uebernehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ballenstedt, 31. Mai 1865.

Herzogliche Baubewaltung.
Tölpe.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

- Am 1. Pfingstfeiertag Vorm.: Hr. Archidiac. Popitz.
Nachm.: Hr. Kirchencand. Bobbe.
Am 2. Pfingstfeiertag Vorm.: Hr. Archidiac. Popitz.
Nachm.: Hr. Cand. Hoppe.
(An beiden Festtagen Collecte zum Besten des Gustav-
Adolf-Vereins.)

St. Georgenkirche.

- Sonnabend, den 3. Juni, Nachm. 2½ Uhr Beichte.
Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag Vorm.: Hr. Pf. Schüring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.
(An beiden Feiertagen Collecte zum Besten der
Bibelgesellschaft.)

St. Johanniskirche.

- Sonnabend, den 3. Juni, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr.
Past. West.
Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag Vorm.: Hr. Past. West.
Nachm.: Hr. Diac. Meßel.
(Am 2. Feiertag Collecte für die Kirche.)
(Vom 4. bis 17. Juni Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

- Sonnabend, den 3. Juni, Nachm. 3 Uhr Beichte.
Am 1. Pfingstfeiertag Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Beistunde.
Am 2. Pfingstfeiertag Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Beistunde.
Dienstag, den 6. Juni, Vorm. 9 Uhr heilige Messe mit
Gesang.

Kirchenmuskeln in der Schloß- und Stadtkirche.

- Am 1. Pfingstfeiertag: Aus dem 9. Psalm von Hecca.
Am 2. Pfingstfeiertag Hymne von J. v. Seyfried.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

7 Söhne (2 todt geb.), 3 Töchter.

Getrauet:

28. Mai. Der Schiffer Aug. Hannemann in Ros-
lau mit Friederike Müller.
Der Zimmergesell Ernst Popendicker aus
Sanderleben mit Anna Wertz aus Ible-
ringen bei Stegmaringen.
30. " Der Restaurateur Chr. Lütke mit Emma
Beck aus Merseburg.
1. Juni. Der Vergolder Fr. Pfuhl mit Clara Schu-
bert.

Gestorben:

27. Mai. Der Stellmachergesell H. Richter aus Mo-
sigkau, 27 J.
Des Obertelegraphisten F. Kämmerer Ehe-
frau, Friederike, 45 J. 6 M. 3 W.
28. " Des Bäckermeisters Fr. Menge Tochter,
Clara, 13 J. 7 M. 1 W. 2 J.
Des Steueraufsehers W. Wagner Tochter,
Elise, 3 J. 3 M. 3 W.
Der Herzogl. Hofmusikus W. Zimmer-
mann, 28 J. 3 W. 5 J.
30. " Des verst. Schuldeners Ernst Wittwe,
Henriette, 68 J.
31. " Der Handarbeiter Leop. Stolle, 46 J.
5 M. 5 J.
23. " erkrank der Stellmachergesell Ludwig Henze
aus Ischendorf, 22 J. 6 M. 2 W.

Berichtigung. In der Kirchenliste in Nr. 80. d. Bl.
ist bei den Getrauten zu lesen Kaufmann Gielen statt
Kaufmann v. Gielen.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein neu erbautes Haus in der schönsten
Gegend der Stadt, mit prächtigem Garten,
passend für Privatleute, soll für einen billigen
Preis aus freier Hand verkauft werden. Selbst-
käufer erfahren das Nähere Zerbster Straße Nr.
40. bei
Carl Schür.

Wollgarn-Spinnerei-Verkauf.

Veränderungshalber soll eine mit Dampf-
kraft im flotten Betriebe befindliche Woll-
garn-Spinnerei, verbunden mit Mahlmühle
durch Wasserkraft, allem Zubehör und In-
ventarien, schönem Garten in reizender Ge-
gend zum civilen Preise von 30,000 Thlr. mit
der Hälfte Anzahlung bald verkauft werden.
Respectanten werden ersucht, sich an den Agenten
C. F. Weise, Leipziger Straße Nr. 32. in
Delitzsch, zu wenden, von dem alles Nähere
ertheilt wird.

Ein Gut mit 300 Morgen Areal, worunter
über 200 Morgen Rapp- und Weizenboden,
100 Stück Schaafe, 24 Stück Rindvieh, 8 jungen
Pferden soll mit voller Ernte für den Preis von
26,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung ver-
kauft werden.

Ein Gut mit 145 Morgen Areal, durchweg
guter Boden, in der Nähe einer großen Fabrik-
stadt, mit 5 Pferden und 16 Stück Rindvieh
soll mit voller Ernte für den Preis von 15,000
Thlr. mit 5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Eine Wassermühle in einer Garnisonstadt mit
5 Morgen Land, soll für 9000 Thlr. verkauft
werden.

Ein Schießhaus, auch in einer Garnison-
stadt, mit Tanzsalon, Regelpbahn, Concert-Garten,
überhaupt äußerst bequem eingerichtet, auch
etwas Land dabei, soll für den Preis von 4000
Thlr. mit 600 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Das Nähere ist zu erfragen beim Gastwirth
Hunfrod in Schmiedeberg
bei Wittenberg.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Parterre-Wohnung ist an ruhige Mieter zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen, kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden
Alazienstraße Nr. 3.

Eine freundliche Stube in Souterrain ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
St. Johannisstraße Nr. 12.

Im vormalig Maybaum'schen, jetzt Amtmann Deutschbein'schen Hause, Zerbster Straße Nr. 34., ist die größere Hälfte der Mittelstube zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
Näheres beim

Ministerial-Canzlei-Director Melchert.

Breite Straße Nr. 21. ist eine meublirte Wohnung, aus Stube und Kammer bestehend, sofort zu vermieten. Zu erfragen Zerbster Straße Nr. 22. parterre.

Eine fein meublirte Stube ist an einen oder zwei einzelne Herren zu vermieten
Mittelstraße Nr. 17.

Eine Stube nebst Zubehör ist an einen Herrn oder eine Dame zu Michaelis zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 34.

Eine Parterre-Wohnung nebst Gartenanteil ist veränderungshalber an ruhige Mieter in der Cavalierstraße zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Das Nähere zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Kirschen-Verpachtung

Sonnabend, den 3. Juni, Nachmittags 4 Uhr im Herzoglichen Garten Burglühna u.

Gras-Verpachtung.

Mittwoch, den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr werden die zum Herzoglichen Garten Burglühna u. gehörigen Wiesen verpachtet.

Am 10. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zur Gemeinde Latdorf gehörigen diesjährigen Kirschen in dasiger Gemeindefchenke meistbietend verpachtet werden.

Latdorf, 31. Mai 1865. Ed. Haase.

Verkaufs-Anzeigen.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt, ist in stets frischester Qualität vorräthig zu 3 und 4 Sgr. bei
Carl Rusch jun.

!!! Soeben !!!

empfang eine Partie ganz feiner Strohhüte für Herren und empfiehlt dieselben von 1 Thlr. bis 1½ Thlr.

Friederike Schwabe,

Zerbster Straße Nr. 26., parterre.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Nicht leicht hat ein Präparat der Toilette-Chemie so gegründeten und schnellen Beifall gefunden, als die von mir sorgfältigst bereitete

Malzextract-Balsam-Seife.

Mit den feinsten Aromen und ausdauernd parfümirt, vereinigt sie die milden Wirkungen einer feinen Toilette-Seife mit den kräftigend erfrischenden eines Malzbades, und geben mir täglich Auerkennnisse über die überraschend schönen Eigenschaften dieser Seife zu. Sie befestigt sofort spröde und aufgesprungene Haut, macht auch die härteste sammetweich, erhält sie jugendlich frisch und elastisch, beseitigt Pusteln u. dgl. und kann ich ihren Gebrauch namentlich bei jetziger Witterung nur angelegentlichst empfehlen. Die Malzextract-Balsam-Seife kostet pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufern billiger.

Langbein,

Apotheker I. Klasse u. Toilette-Chemiker, früher Chemiker bei den Herren Treu u. Rugsch, Mohrenstraße Nr. 17. in Berlin.

Vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau,

G. Maiffarth in Rosslau und

Alb. Hoffelt in Coswig.

Unhaltische 4% Landrentenbriefe
zu 500, 100, 50, 20 und 10 Thalern offerirt billigt
August Sonnenthal.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haarbalsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toiletteisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von Fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger fehl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.



Die große Nachfrage, deren sich **J. A. Hauschild's** vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht; ich bitte deshalb, darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in **Dessa u** ausschließlich bei Herrn **Coiffeur Otto Heinicke**, Steinstraße Nr. 2., in Originalflaschen à 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Fl. à 20 Sgr., $\frac{1}{4}$ Fl. à 10 Sgr. zu haben ist.

Julius Krage Nachfolger in Leipzig.

Neue delicate **Matjes-Heringe**, täglich frisch, **Magdeburger Sauerkohl**, das Pfund 9 Pf., böhmische **Pflaumenruß**, das Pfund 2 Sgr., **sauere und Pfeffergurken** billigt im Einzelnen, so wie in **Schocken** und **Anfern** bei

Albert Hönike, Hospitalstraße Nr. 28.

Neue

 **Matjes-Heringe** 
bei **Aug. Kiesel.**

Mein Lager von **Colonialwaaren** bester Qualität, insbesondere von allen Sorten **Zucker** in Broden und gemahlen, besten neuen **Rosinen** und **Korinthen** und sämtlichen **Gewürzen** halte ich zu den billigsten Preisen empfohlen.

H. C. Schoch.

Feinste sächsische **Grasbutter** empfing soeben

H. C. Schoch.

Beste trockene **Hefen**, stets frisch, empfiehlt zum Feste

H. C. Schoch.

Für Raucher

empfehle ich eine vorzügliche, abgelagerte **13-Thaler-Cigarre**, das Stück 5 Pf., 25 Stück 10 Sgr., welche bei mir unter Nr. 9. zu fordern ist und sich schon eine gewählte Kundschaft erworben hat. Auch meine **Antonio Muñoz-Cigarre** halte ich bestens empfohlen. Restaurateuren zum Wiederverkauf sehr preiswerthe Sorten von 8 Thalern an. **C. N. Voigt.**

Große **Angelerbsen** empfiehlt

C. N. Voigt.

Große **Sultan-Pflaumen**, das Pfd. 3 Sgr., 11 Pfd. für 1 Thlr., bei

C. N. Voigt.

Weiß- und rothen **Kleezaamen**, **Lucerne**, **Graszaamen** bei

C. N. Voigt.

Feine **Tafelbutter** bei

C. N. Voigt.

Sauere Gurken und echten **Traubensaft** empfiehlt

C. N. Voigt.

Zwei noch brauchbare einschläferige **Betten** und ein **Ausziehettisch**, mit **Wachstuch** überzogen, so gut wie neu, sind zu verkaufen. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Frischer Kalk

ist **Sonnabend**, den 3. Juni, früh auf meiner Ziegelei zu haben.

C. Huth.

Neue und alte **Getreide-Reinigungs-Maschinen**, **Waschmaschinen** und **Wäschrollen** habe ich in großer Auswahl vorräthig und verkaufe dieselben zu soliden Preisen.

D. Dobritz,

Drechslermeister in **Quellendorf.**

Ein fast noch neuer **Erstirpator**, ein- und zweispännig zu gebrauchen, und eine **Aderwalze** verkauft.

D. Dobritz,

Drechslermeister in **Quellendorf.**

Torfverkauf.

In der hiesigen städtischen Fösigal-Torfgräberei ist von jetzt an guter **trockener Torf** zu haben. Das Tausend kostet aus den Schenken 1 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., aus den Häufen aber 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und ist neben diesen Preisen nur noch das Aufladerlohn mit 1 Sgr. 3 Pf. pro Tausend zu bezahlen.

Gräfenhainichen, 29. Mai 1865.

Der Magistrat.

Vermischte Anzeigen.

Die heute Nachmittag 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Friederike**, geb. Deute, von einem tüchtigen Jungen zeige ich hierdurch statt jeder besondern Meldung ganz ergebenst an.

Jesnitz, 31. Mai 1865. Fritz John.

Heute früh um ein halb 3 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Emilie Löfche**, geb. Liesche, in ihrem 46. Lebensjahre, nachdem sie um 2 Uhr von einem todtten Knaben entbunden wurde.

Um stilles Beileid bitten

die Hinterbliebenen.

Raguhn, 1. Juni 1865.

Dank, innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnisse unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Bräutigams, des Hofmusikus **Wilhelm Zimmermann**. Auch fühlten wir uns gedungen, für den erhebenden, trostbringenden Gesang unseren innigsten Dank abzustatten, insbesondere aber dem Herrn Pastor West für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, der Liebe und der Beruhigung. Wenngleich der Schmerz über den so plötzlichen Verlust des theuern Dahingegangenen zu groß, so gereicht uns doch die Theilnahme, mit welcher man denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleitet hat, vielfach zur Beruhigung. Möge Gott Alle vor einem ähnlichen Unglück bewahren! Friede seiner Asche!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten, welche bei dem Begräbnis meiner lieben Frau und Mutter der hinterbliebenen Kinder so liebevolle Theilnahme zeigten, sage ich hiernit meinen innigsten Dank.

F. Kämmerer,

Königl. Obertelegraphist.

Dank. — Nachdem ich seit vier Wochen wegen eines langjährigen rheumatischen Uebels das römisch-irische Bad in Dessau mit dem besten

Erfolge gebraucht habe, fühle ich mich gedrungen, dem Begründer und Besitzer des Bades, Herrn Apotheker **Peters**, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen, mit dem Wunsche, daß, wie mir, noch recht vielen Leidenden dadurch geholfen werden möge.

Schackstedt bei Sandersleben, 1. Juni 1865.

Johanne Bethmann,

geb. Puppe.

Herrn Dr. Ed. Albrecht in Dessau bitte ich, nun endlich das gegebene Ehrenwort einzulösen.

Th. Stauffer

in G. Senf's Buchhandlung
in Leipzig.

Maler-Gehülfen und Lackirer
finden dauernde Beschäftigung bei
M. J. Bodenstein in Berlin,
Spandauer Straße Nr. 15.

Ich suche für ein Materialwaaren-Geschäft in einer kleinen Stadt einen **Lehrling**.

Ein anstelliger Knabe von angenehmem Wesen hat eine durchaus freundliche Behandlung zu erwarten. Lehrgeld wird nicht verlangt.

Bruno Greuner, Hospitalstraße Nr. 44.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Glaszer-Profession** und zugleich das **Rahm-machen** zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten beim **Glasrmeister und Rahmmacher Gustav Hinsche** in Radegast.

Zum 1. Juli wird ein ordentliches, fleißiges **Mädchen**, welches etwas von der Wirthschaft versteht, gesucht. Näheres vor dem Zerbster Thore im 2. Hause.

Ein ordentliches, nicht mehr junges **Mädchen**, das in der Hauswirthschaft und Küche Bescheid weiß, findet mit 1. October d. J. einen Dienst beim **Ministerial-Canzlei-Director Melchert**.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit nicht unerfahrenes **Mädchen** wird nach Berlin gesucht. Zu erfragen bei

M. Königsberg,

Zerbster Straße Nr. 21.

Ein **Mädchen**, in der Küche erfahren, wird zum 1. Juli für einen leichten Dienst gesucht
St. Georgenstraße Nr. 4.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches in der Küche Bescheid weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf
Robitzches Bierkeller.

Anhalt-Deßauische Landesbank.

In der am 29. d. Mts. stattgehabten Sitzung des unterzeichneten Verwaltungsrathes ist Herr Oberbürgermeister Medicus von hier zum Vorsitzenden, Herr Rentier Franz Wille zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt worden, was wir hierdurch vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Deßau, 31. Mai 1865.

Der Verwaltungsrath der Anhalt-Deßauischen Landesbank.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt im **Ascanischen Hofe**.

Ein schwarzer Fächer ist Sonnabend, den 27. Mai, verloren worden. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung in der **Expedition d. Bl.**

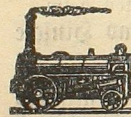
Den geehrten Bewohnern von Wörlitz und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige **Lorenz'sche Windmühle** pachtweise übernommen habe. Ich bitte, mich mit gutem Zuspruch beehren zu wollen.

W. Koppchel.

Sparverein.

Der Feiertage wegen ist die Kasse in der nächsten Woche **Mittwoch, den 7. Juni**, Nachmittags von 2 — 4 Uhr geöffnet.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Am 3. und 4. Juni e. werden zu dem 12 Uhr 30 Minuten Mittags von Köthen abgehenden Zügen **Billets II. und III. Wagenklasse** nach Berlin auf allen Stationen zum einfachen Fahrpreise ausgegeben, welche, ohne Gewährung von Freigepäck zur freien Rückfahrt bis incl. den 9. Juni e. mit jedem fahrplanmäßigen Zuge berechnen.

Berlin, 15. Mai 1865.

Die Direction.

Einladung.

Der unterzeichnete Vorstand des Naturhistorischen Vereins für Anhalt bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen, so wie der Botanische Verein für die Provinz Brandenburg und die angrenzenden Länder beschlossen haben, ihre diesjährige General-Versammlung in Deßau, und zwar

Dienstag und Mittwoch, den 6. und 7. Juni d. J.,
im Saale der Eisenbahn-Restoration

abzuhalten, und werden alle Freunde der Naturwissenschaften zur Theilnahme an den Versammlungen und den sich anschließenden Mittagessen, unter Hinweis auf das unten stehende Programm, eingeladen.

Deßau, im Mai 1865.

Der Vorstand des Naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Im Auftrage:

Das Lokal-Comité.

C. Bischof, Vergrath a. D. — **Wilh. Hönlke**, Herzoglicher Kastellan. — **C. Kleinau**, Bibliothekar. — **F. Neubürger jun.**, Stein-druckerei-Besitzer. — **A. Rindfleisch**, Assessor. — **A. J. Schwabe**, Rechnungsrath.

Programm.

Dienstag, den 6. Juni 1865,

1. Sitzung Vormittags 10 Uhr.

1) Eröffnung durch den Vorsitzenden. — 2) Rechenschaftsbericht des Vorstandes des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen und sonstige geschäftliche Mittheilung. — 3) Wissenschaftliche Verhandlungen.

Um 1 Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagessen** in der Eisenbahn-Restoration.

Nachmittags: **Besichtigung der Lokal-Sammlungen.** — **Exkursion.**

Abends: **Geselliges Beisammensein.**

Mittwoch, den 7. Juni 1865,

2. Sitzung Vormittags 9 Uhr.

1) Prüfung des Kassenberichts. — 2) Wahl der nächstjährigen Versammlungsorte. — 3) Wissenschaftliche Verhandlungen bis gegen 12 Uhr.

3. Sitzung um 12 Uhr.

1) Populärer Vortrag. — 2) Schluß der Verhandlungen durch den Vorsitzenden.

Um 1 Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagessen** im Saale der Eisenbahn-Restoration.

Nachmittags: **Exkursion.**

Abends: **Extemporirte Vergnügungen.**

Die resp. Theilnehmer werden ersucht, ihre geehrten Damen, wie dies auch anderwärts geschehen, zu dieser dritten Sitzung und zum Mittagessen gefälligst einladen zu wollen.

Brennische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

übernimmt Versicherungen gegen Schaden, welcher durch Hagelschlag an den Bodenerzeugnissen verursacht wird, und gewährt dem Versicherten

- 1) billigere Prämien, als bei sämtlichen Actien-Gesellschaften,
- 2) Antheil an dem Geschäftsgewinn,
- 3) Sicherheit für volle und prompte Entschädigung im Schadensfalle bis zu $\frac{1}{5}$ herunter,
- 4) gleiche Prämienätze für Halm- und Hülsenfrüchte, incl. Lupinen.

Zu jeder näheren Auskunft, so wie zur persönlichen Aufnahme der Versicherungs-Anträge sind stets bereit

C. L. Ripper, General-Agent in Dessau, und nachbenannte Herren Agenten:
 in Bernburg Registrator a. D. **C. Reichenberg**,
 in Köthen Kaufmann **Franz Sternthal**,
 in Coswig Seilermeister **H. Opitz**,
 in Dessau Secretair **H. Gumike**,
 in Glänzig Gutsbesitzer **C. Keneberg**,
 in Güsten Kaufmann **Alfred Oberländer**,
 in Jesnitz Kaufmann **A. Panzer**,
 in Lindau Stadtrath **C. Wede**,
 in Dranienbaum Kfm. **J. A. Siekner jun.**,
 in Duellendorf Chirurgus **Aug. Schade**,
 in Raguhn Lotterie-Collecteur **Aug. Wolter**,
 in Koblau Bäckermeister **G. Lohrengel**,
 in Sandersleben Seilermeister **W. Hartmann**,
 in Wörlitz Schneidermeister **C. Huth**,
 in Zerbst Kaufmann **Fr. Bastheim**.

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1864 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Dessau, 30. Mai 1865.

Th. Mohr,

Agent der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Die Verlegung unserer

Buchdruckerei

aus der Leopoldsstraße nach der Poststraße Nr. 12. beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Dessau, 1. Juni 1865.

Weniger & Comp.

Verdingung von Braunkohlen-Fuhren.

Mittwoch, den 7. Juni a. c., Morgens 9 Uhr soll im Bunge'schen Gasthause hier selbst, die Anfuhr von Braunkohlen aus der Grube Richard bei Sandersdorf an den Mindestfordernden vergeben werden.

Kadegaß, 31. Mai 1865.

Zuckerfabrik Kadegaß.

Robitzsches Bierkeller.

Heute, Freitag, den 2. Juni,

CONCERT.

Anfang $4\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Es ladet ergebenst ein

Voulliemé.

Ein gutes Löpfschen echt baierisches Bier, ganz frisch vom Fasse, empfiehlt
S. Rodotisch,
 baierische Bierhalle.

ff. Weine in allen Sorten, wie auch ein gutes Glas Mokka-Kaffee empfiehlt
S. Rodotisch, baierische Bierhalle,
 Steinstraße Nr. 56.

Zur Unterhaltungsmusik

am 1. Pfingstfeiertage und zur

Tanzmusik

am 2. und 3. Feiertage, so wie zur

Morgenmusik

am 3. Feiertage früh ladet ergebenst ein

Chr. Nehring auf dem Ziebigk.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein

L. Lange in Alten.

Zum großen Wettreiten

am zweiten und zum Ringreiten am dritten Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein

C. Piefz,

Gastwirth in Reppichau.

Am ersten Pfingstfeiertage

Einweihung meiner neuen Regalbahn im Gasthause zum Fasan in Dranienbaum, wobei ich mit frischer Wurst und einem guten Löpfschen Bier aufwarten kann.

Es ladet freundlichst ein

Ephraim Witte.

Einladung.

Am 1. Pfingstfeiertage

grosses Concert in Steinfurt,

ausgeführt von Herrn Müller, wozu freundlich einladet
Wald.

Dambachers Bierkeller.

Am 3. Pfingstfeiertage früh von 6 Uhr an **Morgenconcert**, wobei mit **Speckfuchen** aufwarten wird und wozu ergebenst einladet

Carl Barth.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 2. Juni: 15°.

Redaction und Druck von **H. Seybruch.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Fortgesetzte Constatirung der sanitätischen Eigenschaften

des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Brauerei Neue Wilhelmsstr. Nr. 1.

Berlin, 6. Januar 1865.

Das mir vor Jahresfrist zugesandte Malzextract-Gesundheitsbier hatte meiner kranken Frau sehr wohl gethan. Ich ersuche Sie daher, mir für beifolgende 5 Eblr. von Ihrem trefflichen Bier zukommen lassen zu wollen.

C. Kerlow, Cand. und Bureaubeamter,
 Klosterstraße Nr. 71.

Die Hauptniederlage für Dessau bei **H. C. Schöck.**

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn **C. F. Witte** in Jeknitz,

= **Robert Büschel** in Raguhn,

= **Gotthelf Theermann** in Coswig.

== Nu ==

Niese, was willst Du mit dem Spiegel? r.

Der Nagelschmiedemeister **G..... G.....** nebst Frau werden hierdurch gewarnt, gegen Unterzeichneten noch ferner Schimpfreden zu gebrauchen, widrigenfalls weitere Schritte gethan werden.
D.....

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kammerherr u. Rittergutsbesitzer v. Krosigk a. Rathmannsdorf. Kammerherr u. Rittergutsbesitzer v. Krosigk a. Hohen-Gräben. Rittergutsbesitzer v. Thümen mit Gemahlin a. Göbeln. v. Wagdorf mit Diener a. Wiesenburg. Geh. Rath Wehrmann a. Berlin. Oberamtleute Rabe u. Böhmer a. Ballenstedt. Gutsbesitzer Dehlers a. Frose. Forstrath Braun a. Bernburg. Oberamtmann Bennede a. Stapsfurth. Oberamtmann Gaben a. Bochum. Gutsbesitzer Müller a. Jabenstedt. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Rfm. Cohn a. Berlin.

Goldener Ring: Rfm. Klinge a. Grefeld. Rfm. Käsemacher a. Magdeburg. Rfm. Zeißchel a. Raumburg. Kaufl. Guzmann u. Schröter a. Berlin. Rfm. Dohmann mit Frau a. Neuhütten. Administrator Hegnitz a. Wiesenburg. Pferdehändler Jäger a. Düsseldorf. Pferdehändler Perz a. Neus. Pferdehändler Victor a. Gärten. Oberamtmann Richter a. Neuhaldensleben. Frl. Ungermann a. Osterfeld. Amtmann Hermann a. Neustadt.